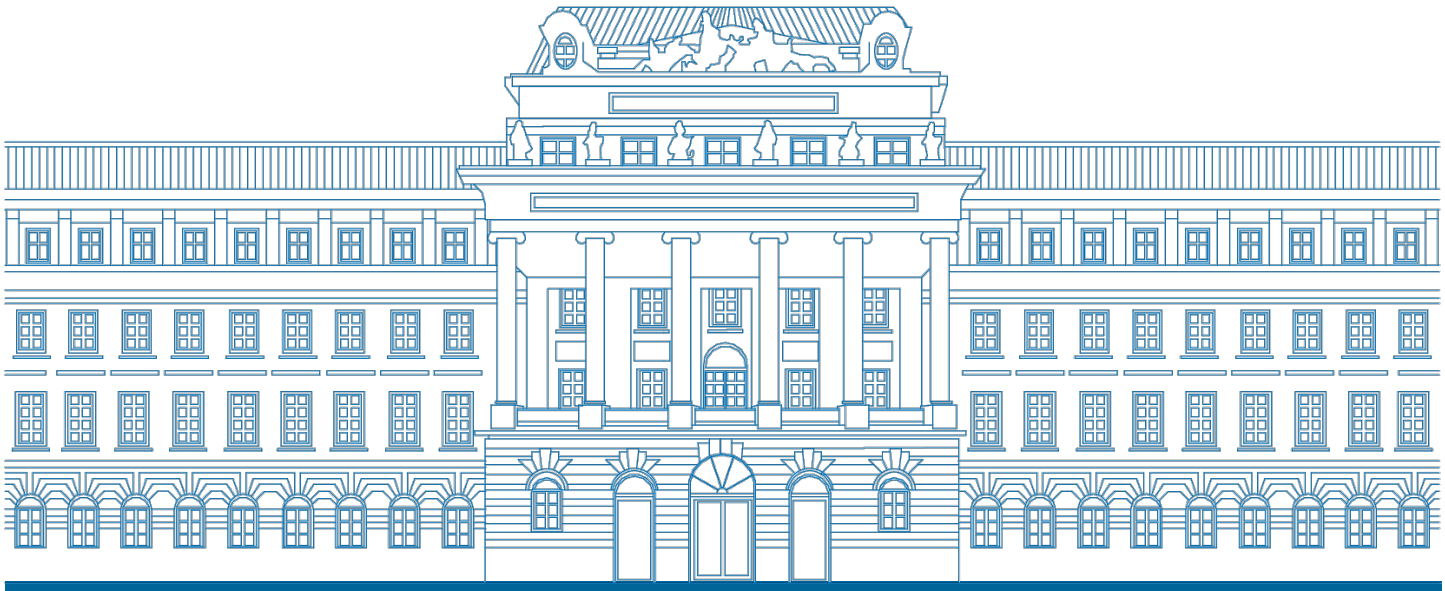
TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

# Guideline für Science-Policy-Engagement der TU Wien



Juli 2025

www.tuwien.at

# DOKUMENTENINFORMATION

| | |
|---|---|
| Beschluss des Rektorats am: | 22.07.2025 |
| Zuständiges Ressort: | Rektor |
| Sachbearbeiter_in: | Bettina Neunteufl (Abteilung Kommunikation) |
| Redaktion: | Norbert Goertz, Georg Steinhauser, Marjo Rauhala, Agentur Mastermind GmbH |
| GZ: | 30002.04/029/2025 |

# INHALTSVERZEICHNIS


1 PRÄAMBEL 3

2 WIRKUNGSBEREICH 4

3 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN 4

4 GRUNDPRINZIPIEN 4

# 1 Präambel

Universitäten tragen in Zeiten zunehmender Wissenschaftsskepsis und rasanter Verbreitung von Falschinformationen eine besonders große Verantwortung. Als Orte des Wissens, der Forschung und der Bildung stehen sie im Dienst der Gesellschaft und sind prädestiniert, faktenbasierte Erkenntnisse nicht nur zu generieren, sondern diese der Politik, der Verwaltung und Organisationen zu vermitteln und in die Gesellschaft zu transferieren. Dieses öffentliche Engagement stärkt nicht nur die Wissenschaft selbst, sondern bereichert auch den öffentlichen gesellschaftlichen Diskurs, der auf Rationalität beruhen und auf überprüfbare Fakten gestützt sein sollte.

Die TU Wien bekennt sich in ihrer **Strategie „fuTUre fit“**[1] zu einer tiefgreifenden gesellschaftlichen Verantwortung. Ihre **Mission** „*Technik für Menschen*“ unterstreicht das Ziel, wissenschaftliche Exzellenz mit gesellschaftlichem Nutzen zu verbinden. Dies beinhaltet die Förderung von Grundlagenforschung, die Entwicklung technologischer Innovationen und die Unterstützung faktenbasierter Entscheidungsprozesse in Politik und Gesellschaft.

*Technik für Menschen.*
*Ein Versprechen, das wir mit Wissenschaft, Leidenschaft und Verantwortung erfüllen – seit 1815.*
*Mitten in Wien, im Herzen Europas. Immer. Für die Zukunft.*

Ihre **Vision** „*Unlimited*“ beschreibt den Anspruch, in Forschung, Lehre und Innovation neue Wege zu gehen und als „*creative urban tech university*“ über Disziplinen hinweg zu wirken. Dabei bekennt sich die TU Wien zu einer aktiven gesellschaftlichen Rolle: Sie will Verantwortung übernehmen und durch Technologieentwicklung sowie kritische Reflexion eine nachhaltige Zukunft mitgestalten.

*TU Wien – where we dare to reason.*
*The creative urban tech university.*
*Unlimited.*

Zentral ist die Verpflichtung, politischen Entscheidungsträger_innen daten- und evidenzbasierte Grundlagen bereitzustellen, um fundierte, zukunftsorientierte Entscheidungen zu ermöglichen. Expert_innen der TU Wien leisten auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse einen Beitrag zu politischen Entwicklungs- oder Entscheidungsprozessen. Dazu gehören neben der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Reflexion auch die verständliche und wirkungsvolle Vermittlung dieser Erkenntnisse an politische Entscheidungsträger_innen und relevante Stakeholder in der Gesellschaft.

Unter *„Science-Policy-Engagement“* verstehen wir an der TU Wien dieses Zusammenwirken von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Dieser Tätigkeitsbereich hat zum Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse in öffentliche Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse einfließen zu lassen.

Die dabei zur Verfügung gestellten fachspezifischen Analysen und Empfehlungen sollen auf verschiedenen Politikebenen helfen, fundierte Sachentscheidungen zu treffen. Das Wirken der TU-Expert_innen zielt weiters darauf ab, die Gesellschaft zu informieren und die Meinungsbildung in Bezug auf komplexe Probleme und Fragestellungen zu unterstützen. Viele verschiedene wissenschaftliche Disziplinen generieren einzeln und übergreifend Erkenntnisse, die auf öffentliche Entscheidungen und die Politikgestaltung positiv einwirken können und für die Beantwortung komplexer gesellschaftlicher Fragen unerlässlich sind.

Die TU Wien will ihre, in allen verankerten Disziplinen vorhandene Expertise dazu verwenden, um die verantwortlichen Entscheidungsträger_innen zu informieren und an der Ausgestaltung von Politik teilzuhaben. Dabei greifen Forscher_innen einerseits Themen eigeninitiativ auf und nehmen andererseits auch Beratungsanfragen/-aufträge an.

[1] **fuTUre fit | Die Strategie der TU Wien**, https://www.tuwien.at/fileadmin/Assets/tu-wien/fuTUrefit/next_level/fuTUre_fit_Die_Strategie_der_TU_Wien_03_2025.pdf

# 2 Wirkungsbereich

Die gegenständliche Guideline dient Leitungsorganen und Wissenschaftler_innen der TU Wien zur Orientierung, die ex officio gegenüber politisch relevanten Akteur_innen und/oder der Öffentlichkeit auftreten und/oder sich an offiziell mandatierten Beratungsgremien beteiligen und/oder Forschungsprojekte oder wissenschaftliche Dienstleistungen im Auftrag von politischen Entscheidungsträger_innen durchführen.

## 3 Begriffsbestimmungen

(1) „*Policy*“ bezeichnet die inhaltliche Dimension von öffentlicher Politik, wie etwa Gesetze, Programme, Strategien, Pläne, Regularien oder Richtlinien, die von einem gesetzgebenden Organ, einem Ministerium oder einer anderen Verwaltungseinheit von Bundes- oder Landesregierungen, einer öffentlichen Einrichtung oder einer internationalen Organisation verabschiedet werden, um ein bestimmtes politisches Ziel zu erreichen.

(2) „*Politische Entscheidungsträger_innen*“ bezeichnet Personen, die für die Ausarbeitung, Überarbeitung oder Umsetzung von politischen Entscheidungsfindungen zuständig, verantwortlich oder daran beteiligt sind. Politische Entscheidungsträger_innen sind somit Mitarbeiter_innen, Berater_innen oder gewählte Vertreter_innen der Exekutive oder der Legislative, einer internationalen Organisation oder einer politischen Partei.

(3) Unter „*Science-Policy-Engagement*” werden Aktivitäten subsummiert, bei denen Wissenschaftler_innen der TU Wien ihre fachspezifische Expertise für die politische Meinungsbildung zur Verfügung stellen. Dies umfasst Aktivitäten wie die wissenschaftsbasierte Politikberatung, aber auch öffentliche Auftritte, z. B. Hearings, in Medien oder sozialen Medien sowie das Engagement oder die Mitgliedschaft als wissenschaftliche_r Expert_in in politischen Organisationen, Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) oder Interessenvertretungen. Dazu kann auch zählen, Studierenden in der Lehre zu vermitteln, wie sie wissenschaftliche Erkenntnisse auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen anwenden können.

(4) „*Wissenschaftsbasierte Politikberatung*“ bezeichnet in diesem Zusammenhang Aktivitäten, bei denen Forschende ihre fachspezifische Expertise, politischen Entscheidungsträger_innen für Policy-Positionen in allen Stadien von Meinungsbildung oder Entscheidungsprozessen zur Verfügung stellen.

# 4 Grundprinzipien

Die in der „*fuTUre fit Strategie der TU Wien*“ beschriebenen Querschnittsthemen[2] sorgen dafür, dass zentrale Werte und Prinzipien in derartige Maßnahmen einfließen und spiegeln wiederkehrende Herausforderungen und Chancen bei der Universitätsentwicklung wider. Die Beratung von Politik und Gesellschaft durch die TU Wien ist evidenzbasiert, unabhängig und parteipolitisch neutral. Die wissenschaftliche Bearbeitung politischer Fragestellungen, die Entwicklung von Handlungsempfehlungen und die Kommunikation durch die TU Wien orientieren sich an den Prinzipien der Wahrhaftigkeit, Unabhängigkeit und Transparenz:

(1) Wissenschaftler_innen der TU Wien können frei entscheiden, ob sie sich einbringen bzw. in welcher Form und welchem Ausmaß sie im Sinne von *„Science-Policy-Engagement“* tätig werden.

[2] **fuTUre fit | Die Strategie der TU Wien**, https://tiss.tuwien.ac.at/mbl/main/mbl_anhang?a=12468&n=1425&type=id, S. 36ff

(2) Jedenfalls stehen bei derartigen Aktivitäten in diesem Bereich wissenschaftliche Sorgfalt, Integrität und Objektivität an oberster Stelle, da diese Werte die unverrückbare Basis für Glaubwürdigkeit und Vertrauen in die Wissenschaft bilden.[3]

(3) Wissenschaft und Politik nehmen unterschiedliche gesellschaftliche Rollen ein, die auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis anzuerkennen und wechselseitig zu respektieren sind. TU Wien-Wissenschaftler_innen müssen daher in ihrer Tätigkeit davon ausgehen, dass Politikgestaltung neben wissenschaftlicher Evidenz und Information auch weitere Aspekte wie gesellschaftliche Werte und Interessen einzubeziehen hat.

(4) Funktionsträger_innen und Mitarbeiter_innen der TU Wien, die gemäß *Science-Policy-Engagement* tätig werden, tragen persönlich die Verantwortung,

- sich an die gültigen Regeln wissenschaftlicher Integrität sowie der guten wissenschaftlichen Praxis zu halten,
- ihre fachspezifische Expertise auf die verfügbare Evidenz abzustützen und transparent auf Annahmen, Unsicherheiten, unvollständige Evidenz und fehlenden Konsens in der wissenschaftlichen Gemeinschaft hinzuweisen, um eine ausgewogene und transparente Einschätzung abzugeben,
- ihre persönlichen Meinungen, Wertevorstellungen und Präferenzen als solche zu deklarieren,
- mögliche Reputationsrisiken für die TU Wien zu berücksichtigen, diese durch gebotene Sorgfalt zu minimieren und Reputationsschäden zu vermeiden,
- Risiken zu berücksichtigen, die auftreten können, wenn sie Akteur_innen politischer Parteien beraten oder unterstützen; insbesondere das Risiko, dass Forschungsresultate politisch instrumentalisiert werden könnten,
- Interessenskonflikte gegenüber der TU Wien offenzulegen[4].

Gerade in einer Zeit, in der die gesellschaftliche Polarisierung entlang diverser Themenkomplexe und Krisen zunimmt und die globale politische Lage von Unsicherheiten geprägt ist, ist das Vertrauen in wissenschaftsbasierte Entscheidungsfindung von zentraler Bedeutung. Wissenschaft kann in technologischen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen Orientierung bieten. Universitäten wie die TU Wien können durch ihr Engagement wesentlich dazu beitragen, dieses Vertrauen zu fördern, indem sie transparent kommunizieren, Komplexität verständlich machen und sich in den politischen und öffentlichen Diskurs einbringen. Die Arbeit von Forschenden findet an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Forschung, öffentlicher Politik und gesellschaftlichen Bedürfnissen statt, sie kann daher Lücken schließen und den Dialog zwischen diesen unterschiedlichen Bereichen anreichern.

**Wien, Juli 2025**

Verwendete Referenzen:


- Leitlinien der ETH Zürich zum Science-Policy-Engagement
- 80. Richtlinie der Universität Wien zur wissenschaftlichen Politikberatung
- Leitlinien der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften


[3] **The European Code of Conduct for Research Integrity,** https://allea.org/wp-content/uploads/2023/06/European-Code-of-Conduct-Revised-Edition-2023.pdf, 2023

[4] **Compliance-Policy-Richtlinie des Rektorats zur Compliance-Organisation an der TU Wien**, https://www.tuwien.at/index.php?eID=dms&s=4&path=Richtlinien%20und%20Verordnungen/Compliance_Policy.pdf